

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 95.

Neuenbürg, Sonntag den 19. Juni

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Juni vormittags 1/2 9 Uhr auf dem Rathaus in Liebenzell aus Distr. I. Abt. 20 Mittlerer Hau und 21 Eisengrund (Simmozheimer Wald), sowie Scheidholz:
4 Eichen IV. Kl. mit 1 Fm.; Langholz: 45 Tannen, 377 Fichten, 415 Forchen mit 10 Fm. II. Kl., 53 Fm. III. Kl., 228 Fm. IV. Kl., 228 fichtene, ungeoppelte Baustangen mit 33 Fm. V. Kl.; Sägholz: 4 Tannen, 7 Fichten, 38 Forchen mit 3 Fm. I. Kl., 8 Fm. II. Kl., 14 Fm. III. Kl.; Entfernung von der Eisenbahnstation Liebenzell durchschnittlich 6 Klm.; ferner aus Distr. IV. Abt. 7 Unteres Nonnenwag:

Langholz: 1046 Tannen, 153 Fichten, 32 Forchen mit 2 Fm. I. Kl., 235 Fm. II. Kl., 370 Fm. III. Kl., 278 Fm. IV. Kl. und 3 Fm. V. Kl. (Draufholz), sowie 15 ficht. und tann. ungeoppelte Baustangen mit 3 Fm. V. Kl.; Sägholz: 144 Tannen, 3 Fichten, 4 Forchen mit 22 Fm. I. Kl., 48 Fm. II. Kl. und 26 Fm. III. Kl. Das Material ist meistens an die Nagoldstraße angerückt. Entfernung von der Eisenbahnstation Liebenzell und Unterreichenbach 2 bis 3 Klm., in unmittelbarer Nähe des betr. Waldteils ist eine der Staatsforstverwaltung gehörige Einbindstätte an der Nagold.

Das Fichten- und Tannenholz IV. Kl., ferner die Baustangen sind in besonderen Losen ausgeschieden.

Revier Calmbach.

Schlagraum-Verkauf.

Der Schlagraum vom Scheidholz der Hut Höfen, sowie vom Schlag in Abt. Franzosenbuckel wird am

Dienstag den 21. d. Mts. abends 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei in Calmbach verkauft.

Stadt Wildbad.

Heugras-Verkauf.

Der Heugras-Ertrag der städtischen Lautenhofwiesen wird am

Freitag den 24. Juni d. J. mittags 3 Uhr

an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Lautenhof.

Neuenbürg.

Thalwiesen-Verpachtung.

Die Verpachtung der städtischen Thalwiesen auf Martini 1887/97 findet am Dienstag den 21. Juni d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus statt. Den 14. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt. Pub.

Neuenbürg.

Wiesen-Verpachtung.

Die städtische Wiese Parz. Nr. 412/1 12 a 58 qm das sogen. Maienwieschen wird am Dienstag den 21. Juni d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden. Den 16. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt. Pub.

Neuenbürg.

Schuttablagerung.

Nachdem der linkeitige Platz am neuen Schulhaus vollständig aufgefüllt ist, darf von jetzt an kein Schutt mehr daselbst abgelagert werden. Den 17. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt. Pub.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Der Anfall an Durchforstungsmaterial im Stadtwald Regelthal Abt. 10 Bördere Ebene:

geschätzt zu 6 Rm. Prügel und 55 Rm. Reisprügel wird am Freitag den 24. Juni d. J. mittags 3 Uhr

beim Lautenhof in 4 Losen im Aufstreich verkauft.

Waldschütz Mößinger wird am 24. Juni morgens 8 Uhr an der Grenze des Reviers Enzklösterle bei der Abteilungsline zwischen Regelthal Abt. 10 und 11 (Grenzstein Nr. 94) sein und den Kaufsliebhabern die betr. Lose vorzeigen.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 25. Juni d. J. morgens 11 1/2 Uhr werden auf hiesigem Rathause aus den Stadtwaldungen Regelthal Abt. 1 und 6

Schöntannerriß und Schöngarn, sowie Scheidholz aus den Distrikten Sommerberg, an der Linie und Regelthal im Aufstreich verkauft:

1270 St. forch. Langholz mit 1010 Fm. 1050 „ ficht. und tann. Stammholz mit 738 Fm.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. d. Mts. von nachmittags 2 Uhr an

werden aus dem Gemeindewald auf hies. Rathaus zum Verkauf gebracht:

175 St. Langholz II., III. u. IV. Kl., 370 „ Bau- und Gerüststangen, 229 „ Ausschüßstangen, wozu Käufer eingeladen werden. Den 16. Juni 1887.

Schultheißenamt. Aldinger.

Schwann.

Glanz- u. Raitelrinden-Verkauf.

Am Freitag den 24. d. Mts. vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathaus:

ca. 100 Ztr. Glanz- u. Raitelrinden. Liebhaber sind eingeladen. Den 17. Juni 1887.

Schultheißenamt. Böhlinger.

Privatnachrichten.

Kapfenhardt.

Dankagung.

Für alle bei der Krankheit und dem Tode meines lieben Mannes



Christian Fr. Mönch, Müllers

uns erwiesene freundschaftliche Teilnahme, insbesondere für die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Magdalene Mönch Wtw. geb. Rittmann mit ihren Kindern.

Schreib- und Copiertinten

J. Meck. empfiehlt



Schützen-Verein Neuenbürg.



Das Anschießen findet

Sonntag den 19. d. Mts.
von mittags 2 Uhr an
statt.

Der Schützenmeister.

Es wird wie alljährlich bekannt gemacht, daß es verboten und gefährlich ist, im Stadtwald in der Nähe der Schießstände spazieren zu gehen, wenn die Flagge auf dem Schießhaus gezogen ist.

Dr. med. Karl Meeh,

praktischer Arzt,
Wildbad

wohnt jetzt gegenüber dem Bahnhof im früher Volz'schen Hause,
Hauptstrasse 155 1 Tr.

Sprechstunden:

Vormittags 8 bis 9 Uhr,
Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Pforzheim.

Billig zu verkaufen!

Sechs neue und fünf ganz gut erhaltene Betten samt Bettladen, 3 Komode, ein Schreibpult, mehrere Kleiderkästen, einige Tische, 1 Partie Sessel, 1 Sopha, 3 Regulatoren, sowie viele Wand- u. Taschenuhren, silberne und andere Uhrenketten, 2 Tischwagen mit Gewicht, eine Farbmühle mit Stahlwalzen, vier Amerikanerkoffer, Holz- und Handkoffer, Reisesäcke, Umhängetaschen, Schulranzen, mehrere schöne Gewehre, worunter eine bereits noch ganz neue Doppelflinte (Hinterlader), 2 Jagdtaschen, Pferd- und Bügelteppich, 8 schön geschnitzte Amerikanerjesseln, 1 Nähmaschine und vieles andere wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben.

Chr. Rothfuß,

Gymnasiumstr. 8 (Glashalle.)

20 bis 30

Zimmerleute

werden bei hohem Lohn auf dem Rothenbach-Werk gesucht.

Dobel.

Bis 20. Juni werden bei der Rentf. Streuablosungskasse

1700 Mark

zu 4 1/2 % ausgeliehen.

Gemeindepfleger König.

Rotwein-Verkauf.

In einem hiesigen Privatkeller sind 30 Hkt. Ausflücht-Rotwein, 1884er zum Verkauf ausgesetzt. Der Wein wiegt 7 Grad. Weitere Auskunft erteilt

Küfermeister Pfost in Besigheim.

Herrenalb.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich nach langjähriger Thätigkeit in besseren Geschäften hier niedergelassen habe und empfehle namentlich mein Lager in



Herren- und Damen-Uhren

zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie auch an Nähmaschinen werden prompt und billig besorgt.

F. Lacher, Uhrmacher.

Asphalt

Asphaltdachpappen,
Asphaltröhren,
Isolirpappen und Tafeln,
Holzceмент, Dachteer,
Asphalteisenlack.

Richard Pfeiffer,

Asphalt- und Teer-Produkten-Fabrik
Stuttgart.

Neuenbürg.

Einen Ovalofen

samt Stein hat zu verkaufen

Fritz Müller, Zimmermann.

Neuenbürg.

Gottfried Schrägles Wtw. hat ca. 1/4

Heugras

zu verkaufen.

Reparaturen

an landwirtsch. Maschinen, Mühlenwerken, Sägewerken, Bierbrauereien, Pumpen, Säbren, Waagen, etc. etc. besorgt bestens und billigt die

mechanische Werkstätte

von **G. Schweizer** in Liebenzell.

Loeflunds

ächttes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Husten-Bonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmut, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, Loeflunds Rahm-Konserve, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von **Ed. Löflund** in Stuttgart.

Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertigt an die Buchdruckerei von **J. Meeh.**

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar

Pfd. St. 500.—	Türken	m. M.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	"	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	"	500
Stück 25.—	öst. Creditakt.	"	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	"	1500

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin,

Bankhaus

Frankfurt a. M.

Kronik.

Deutschland.

Leipzig, 16. Juni. Der Oberreichsanwalt beantragte in seiner Anklagerede für Köchlin 2 Jahre Festung, für Jordan 1 1/2 Jahre Festung, für Blech 3 Jahre Zuchthaus, für Reibel und Trapp 2 Jahre Zuchthaus, für Schiffmacher 2 1/2 Jahre Zuchthaus und für Freund und Humbert Freisprechung. (Str. B.)

Die Kaiserorgel in Köln soll demnächst die kirchliche Weihe erhalten. Bisher wurde sie nur zu außergottesdienstlichen Zwecken geläutet und selbst dann nur sehr selten, zuletzt vor ca. 4 Jahren bei Anwesenheit des Kaisers in Köln. Da nur der Erzbischof die Glockentaufe vollziehen oder einen Stellvertreter beauftragen kann, so mußte der kirchliche Akt mehrere Jahre unterbleiben, bis nach Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhles durch Dr. Kremenz dieses Hindernis beseitigt ist. Die Kaiserorgel, bekanntlich die schwerste der Welt, wiegt ca. 500 Ztr. und bedarf zum Läuten 28 Mann.

Nürnberg, 15. Juni. Der Fränkische Sängerbund hat anlässlich seines 25-jährigen Bestehens zu Ehrenmitgliedern ernannt: Herzog Ernst von Sachsen-Koburg, die H. Dr. Otto Elben in Stuttgart und Dr. Gerster in Regensburg.

Rastatt, 15. Juni. Herr Bürgermeister Abel zu Gernsbach wird demnächst sein 25-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Baden-Baden, 16. Juni. Rasch eilen wir der Hochsaison zu. Der Fremdenverkehr wächst dem 20. Tausend entgegen und Vergnügungen und Unterhaltungen reichen einander von einem Tag zum andern die Hand.

Pforzheim. Am Montag und Dienstag den 20. und 21. Juni wird dahier der 6. Verbandstag der Bäckermeister Badens abgehalten. Hierzu sind mehrere Festlichkeiten, insbesondere



für den Montag abend ein Bankett im Stadtgarten vorbereitet; für Dienstag vor-mittag ist ein Spaziergang nach Weißen-stein geplant, für nachmittag ist auch ein Ausflug per Bahn nach Wildbad in Aus-sicht genommen.

Württemberg.

Nachdem durch den Beschluß der evang. Landesynode die Feier des Reforma-tionsfestes, welches in Württemberg zur Erinnerung an die Uebergabe der Augsburger Konfession an den Kaiser bis-her am Sonntag nach dem 25. Juni ge-feiert wurde, während es die übrigen deutschen evang. Lande am Sonntag nach dem 31. Oktober (Beginn der Reformation durch Anschlag der 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg durch Dr. M. Luther) begehen, auf den eben bezeichneten Termin verlegt worden ist, fällt heuer in Württemberg erstmals die Sommerfeier dieses Festes aus, wird übrigens durch eine einfache Gedächtnisfeier der Augsburger Konfession ersetzt werden. (S. M.)

Inhaber von Württ. 4 1/2 prozentigen Staatsobligationen, namentlich auch Pfleger, Rechner machen wir auf die Be-kanntmachung in Nr. 137 des „Staats-Anzeigers“ betr. Kündigung beziehungsweise Umwandlung der Staatsschuldverschrei-bungen von 1877 Lit. AA., BB., CC. und DD. nochmals aufmerksam.

Stuttgart, 17. Juni. Die vor-gestern im Palais der verewigten Frau Prinzessin Marie von Württemberg be-gonnene Versteigerung der Hinter-lassenschaft der Verstorbenen hat viele Fremde von weither angezogen, die mit den zahlreichen Einheimischen den Saal füllten, in dem die Kostbarkeiten aufge-stellt sind. Gestern und vorgestern wur-den die Juwelen und Schmuckgegenstände in großer Zahl versteigert, heute kommen Silber- und Vermeil-Gerätschaften an die Reihe. Vom Schmuck der Juwelen gingen Stücke bis 1400 M ab; die bedeutendsten sind schon früher als Legate fortgekommen.

Stuttgart, 16. Juni. Heute vor-mittag fand von 7 Uhr an auf dem Exer-zierplatz die Besichtigung der 3., 4. und 5. Eskadron des Ulanen-Regiments König Karl Nr. 19 durch den Regiments-Kom-mandeur Oberst Frhrn. v. Röder statt. — Am Samstag früh von 7 Uhr an findet die Besichtigung der 1. und 2. Eskadron auf demselben Plage statt.

Cannstatt, 15. Juni. Heute nach-mittag 3 Uhr ertrank im Neckar oberhalb der Militärschwimmschule ein 19 Jahre alter Bäckergefelle. Ein zweiter junger Mann, der ihn retten wollte, ertrank eben-falls.

Gmünd, 15. Juni. In der letzten Woche wurde an der Nordseite unserer gothischen Heiligkreuzkirche ein gewaltiges Gerüste angebracht und dieser Tage mit der Abtragung der verwitterten Steine der Galerie und der Nischen begonnen. Für auswärts dürfte wissenswert sein, daß bei der äußeren Ausbesserung des Chores vor 30 Jahren Steine des Nemstales benützt wurden. Allein sie bieten keine Gewähr für Dauerhaftigkeit, weshalb man diesmal weiter greift. Der Stein für die Galerien kommt von Gaggenau in Baden, derjenige für das Figurenwerk gar von Oberkirchen

bei Kassel. Beide Gesteinarten sind über-aus hart und von erprobter Dauerhaftig-keit. Billig ist die Sache nicht, allein man huldigt hier in solchen Dingen dem Satze: für die Heiligkreuzkirche ist nur das Beste gut genug. (S. M.)

Dem Reichamt Hall ist die Befugnis zur Aichung von Handelswaagen in vollem Umfang erteilt worden.

Am 15. d. Mts. nachts wurde der Hilfswärter Fidler von Metterzimmern schwer verletzt auf dem Enzviadukt bei Vietigheim aufgefunden und starb andern Tags. Die Ursache des Unfalls ist nicht festgestellt.

A u s l a n d.

Bukarest, 16. Juni. Die Stadt Botuschani, ein bedeutender Handelsort an der Moldau mit mehr als 40 000 Ein-wohnern, steht seit gestern in Flammen. Nach hier eingegangenen amtlichen Mel-dungen beträgt die Zahl der eingäscherten Häuser 1000. 7 Personen sollen umge-kommen sein. (S. M.)

Miszellen.

Im Urwald.

Brazilianische Erzählung von V. Niedel-Ahrens. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Senhor“, sagte Martinos mit un-natürlicher Ruhe, „Sie sind fürwahr ein ausgezeichnete Anwalt einer unwürdigen Sache! Fast sollte man auf den Gedanken kommen, Sie sprechen aus eigener Er-fahrung.“ fügte er höhnisch hinzu. „Leider ist die Begeisterung eine schlechte Lehr-meisterin, denn sie ist blind! Ich habe in-dessen meine Geschichte noch nicht zu Ende erzählt, hören Sie den Schluß!

„Mit der ihm eigenen Autorität in Blick und Ton stemmte Martinos die Arme auf den Tisch und blickte Alvaro gebieterisch an. „Wissen Sie Herr Doktor, wir haben hier im Urwald bei bestimmten Angelegenheiten wenig Worte, aber kurzen Entschluß. Hier giebt es sozusagen keine Polizei, kein Gericht, keine Obrigkeit; statt dessen aber wacht die heilige Göttin der Ehre an der Schwelle unsres Hauses! Sie trägt ein weißes, fleckenloses Gewand, wehe dem, der es wagt, mit unsauberem Finger den Saum desselben zu berühren! Sie verhäßt ihr Antlitz, die Strafe folgt dem Schuldigen auf dem Fuße! Ein Schuß, ein Schrei und das warme Blut aus der Todeswunde hat den Flecken am Gewand der Göttin weggewaschen. — Doch zur Sache! Wie ich schon erwähnte, starb die Tochter meines Freundes nach Jahresfrist aus Reue oder Scham, ich weiß es nicht, die Leute nennen das an gebrochenem Herzen. Nun hatte der Alte den Sohn gleich zu Anfang der Entdeckung aufge-fordert, die Ehre des Hauses an dem ver-räterischen Freunde zu rächen, aber, kaum glaublich, der Bruder nahm Partei für die Schwester und deren Geliebten, ja er verweigerte dem Vater jegliche Genug-thung! Ha“, fuhr Martinos in leiden-schaftlichem Tone fort, indem er sich mit der geballten Hand vor die Brust schlug, „ich an der Stelle meines alten Bekannten, so wahr ein Gott mir helfe in meiner Sterbestunde, ich hätte nicht auf meinen

Sohn gewartet, daß er die Ehre der Familie räche, nein, ich hätte zur selben Minute die Waffe ergriffen und den Ver-räter niedergeschossen, wie einen tollen Hund! Ich bin noch ein Mineiro von altem Schrot und Korn!“

Es hatte jetzt aufgehört, zu hageln, die Blitze fielen seltener und der Donner rollte in größerer Entfernung. Martinos stand vom Stuhle auf und verließ das Zimmer, um den Schaden zu betrachten, welchen die ungewöhnlich großen Schlossen auf den Feldern angerichtet hatten. Alvaro blieb wie betäubt zurück! Zum ersten Mal erkannte er mit vollkommener Klar-heit, daß es für seine Liebe nicht den leiftesten Schimmer einer Hoffnung gebe. Aus Martinos inhaltsschweren Worten hatte er aber deutlich empfunden, daß bereits ein dunkler Verdacht in dem Herzen des Mineiro erwacht sei.

Blieb er hier, so würde sein Geheim-nis sicherlich im Laufe der nächsten Tage entdeckt, dann war ihm auch der Tod ge-wiß. Aber fortgehen und Serena in den Händen ihrer mitleidsloser Peiniger zu-rück lassen? Nein! Die Qualen eines solchen Lebens in dieser Gewißheit, wären hundert-facher Tod gewesen. Also eine Rettung, einen Ausweg gab es nicht; so blieb ihm nichts, als mit männlicher Fassung das Ende abzuwarten.

IV.

Das Gewitter war vorübergezogen, die Ruhe in der Natur zurückgekehrt; ein kalter Nebel senkte sich vom schwarzen, sternlosen Himmel auf die regennahe Erde und hüllte sie in ungewöhnlich dichte Finsternis.

Schon zwei Stunden, es mochte jetzt elf Uhr sein, hatte Alvaro in der Nähe von Serenas Zimmer gewartet, als endlich die Umrisse ihrer Gestalt an demselben sichtbar wurden.

„Mein Liebling, mein Alles! Habe ich noch einmal das Glück, dich in die Arme zu schließen? Hast du nichts bei deinem Vater ausgerichtet.“

„Nein, Alvaro; stille, sprich ganz leise, das geringste Geräusch, und wir sind schon jetzt verloren! Ranika schläft auf ihrer Matte hier in meinem Zimmer, sie hört dich nicht, aber sie ist im Stande mit dem ihr eignen feinen Gefühl deine Gegenwart zu spüren, weil sie dich haßt!“

„Was that ich ihr denn zuleide, Ge-liebte?“

Serena zog das Haupt des jungen Mannes gegen ihre Schulter und liebteste seine Wange.

„Zürne mir nicht, wenn ich es dir sage, die Arme denkt, wie sie es nicht besser versteht. Sie hat mich heute in ihrer Zeichensprache gewarnt, du seiest ein böser Mann, der hierher gekommen, Un-glück über uns zu bringen. Die Einfältige weiß ja nicht, was ich für Bizente empfinde. Sie wird mich nimmer verraten, aber dich wird sie verderben, denn sie ver-mag nicht einzusehen, daß sie mich zugleich trifft. Aber ich mußte dich auf jeden Fall sprechen; mir ist etwas eingefallen, Alvaro. Es gibt noch einen einzigen auf der Welt, welcher uns wohl beizustehen vermöchte; das ist Onkel Ramiro, ein älterer Bruder meiner armen Mutter.“

(Fortsetzung folgt.)



Pflanzt Korbweiden.

Pflanzt Korbweiden! Nicht etwa bloß zu industriellen oder landwirtschaftlichen Zwecken, sondern vor Allem aus Gesundheitsrückichten, da nämlich, wo das Trinkwasser aus Quellen und Ziehbrunnen entnommen wird, ferner da, wo Sümpfe nasse Wiesen, Brüche zu verbessern sind. Denn dort erhält man mit Hilfe der Bruchweidenbäume oder Sträucher, reines, klares Wasser, hier eine säulnis- und malariafreie Aemtlust. Wer sich von der reinigenden Wirkung überzeugen will, braucht nur in eine Flasche Wasser einen Weidenzweig zu stecken, der noch nicht angetrieben hat, daneben eine andere ohne solchen Zweig 8 Tage lang in einem warmen Zimmer stehen zu lassen; dann hat jener Seitentriebe und Blätter und die Wurzeln in klarem Wasser, während der Inhalt der anderen Flasche in Fäulnis übergegangen ist. In Holland vor Allem wurden hunderttausende von Hektaren der Ueberschwemmung ausgesetzten Grundes urbar und bewohnbar gemacht, durch Weidenpflanzungen, dazu sämtliche Schutzdämme gegen den Andrang der Fluten befestigt, weil die unzähligen Wurzelarme die Erdschichten umklammern und durchsetzen. Auch Deutschland, Oesterreich, Rußland, Italien haben dadurch weite Landstrecken dem Anbau erobert, was zugleich auf die Gesundheitsverhältnisse des ganzen Bezirks stets den besten Einfluß gehabt hat. So litt z. B. in der sumpfigen Niederung des Flüsschens Now bei Aachen die Bevölkerung an Wechselfieber, bis endlich Weidenpflanzungen angelegt und polizeilich streng überwacht wurden und damit gleichzeitig ein neuer, einträglicher Erwerbszweig erwuchs. Auch weite Strecken an den Elbucfern im fleißigen Sachsen lieferten ähnliche günstige hygieinische und gewerbliche Ergebnisse.

Erst jedoch, nachdem die letzteren augenfälliger wurden und sich eine Flechtereindustrie entwickelte, nahm die Weidenkultur lebhafteren Aufschwung und erkannte mehr und mehr den Nutzen in ersterer Beziehung; wie denn überhaupt die ärmeren Klassen allzu oft vergessen, daß mit der Gesundheit auch der Erwerb steigt und fällt.

(Schluß folgt.)

(Die Staatsschulden der ganzen Welt) betragen nach einer eben erschienenen statistischen Berechnung nach ihrem derzeitigen Stande die Summe von etwa 128 000 Millionen Mark. Die wichtigeren Staaten sind für folgende Schuldbeträge belastet: Frankreich 29 708, Großbritannien 15 295, Rußland 14 625, Oesterreich-Ungarn 9110, Italien 8874, Nordamerika 7199, Spanien 5149, Preußen 4073, Türkei 3180, Portugal 2162, Aegypten 2119, Japan 2097, Niederlande 1799, Belgien 1392, Deutsches Reich ohne Einzelstaaten 640, Schweden und Norwegen 400, Dänemark 108, Schweiz (ohne Kantonschulden) 29 Millionen Mark.

In Berlin ist ein Haus, das mehr Bewohner zählt, als ein ansehnliches Dorf. Es ist das Haus Ackerstraße 132/133 mit einer Bewohnerzahl von 1104 Seelen bei 297 Haushaltungen.

[Gurken am Spalier.] Fast gar nicht wird beachtet, daß die Gurke eine rankende Pflanze ist. Obwohl sich nun jeder Gärtner sich zum Grundsatz nehmen sollte, jede Pflanze ihrer Natur nach zu behandeln, so wird doch, wie die „Allgem. Ztg. für deutsche Land- und Forstwirte“ hervorhebt, bei der üblichen Gurkenkultur darauf keine Rücksicht genommen. Ueberdies ist der Ertrag viel reichlicher, wenn man Gurken an einem Spalier von leichten oder an freistehenden Bohnenstangen zieht. Man achte darauf, die Ranken stets von rechts nach links um die Pfähle oder Stangen zu winden, und sie mit Bast leicht anzubinden. Auch Mauern, namentlich nach Ost oder Südost gelegen, eignen sich vorzüglich, um an denselben Spaliere mit Gurken zu bepflanzen. Man wähle aber nur solche Mauerseiten, wo Luft und Sonne freien Zutritt haben. Wenn die Pflanzen sehr geschützt stehen, entwickelt sich gern die rote Spinne. Ein Gurken-spalier sieht gar nicht übel aus.

(Ritt für Porzellan.) Man löst in einer Flasche 75 Gramm klein zerschnittenen Kautschuk in Chloroform und fügt dann 15 Gramm Mastixlösung hinzu. Dieser Kitt ist durchsichtig und hält fest.

Rätsel.

Gespendet hab ich dereinst das Licht
In einfach schlechtem Kleid;
Ich that nach Kräften meine Pflicht
Und genügte der früheren Zeit.

Doch als meine strahlende Tochter sich
Gezeigt in feinem Gewand,
Da stellte man beiseite mich,
Und all mein Ansehn schwand.

Fragst nach der Tochter Namen du,
So folg' meinem Winke, wohlan!
Und setze, du findest ihn dann im Ru,
Mein letztes Zeichen voran!

R. W.

(„Frau Emma“ dekoriert.) Der Kaiser hat der Gastwirtin Emma Hellensteiner zu Niederdorf im Pusterthale das goldene Verdienstkreuz verliehen. Die brave Frau hat durch ihre musterhafte Bewirtung und dadurch, daß sie mit gastlicher Tiroler Tradition das moderne Ausbeutungssystem stets verschmähte, wesentlich zu dem besten Rufe des Pusterthales beigetragen und den Fremdenzug dahin gelenkt.

Einladung zum Abonnement

auf den

Enzthäler

für das dritte Quartal 1887.

Die geehrten Abonnenten sind freundlich gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, hier bei der Redaktion, auswärts bei den nächstliegenden Postämtern, um Unterbrechungen möglichst zu vermeiden.

Die Verendung des Enzthälers geschieht gemäß des in Württemberg in Wirksamkeit getretenen Gesetzes über das Postwesen, wie nach auswärts so auch im Oberamtsbezirk durch die K. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei ihren Postämtern machen, wo solche täglich angenommen, auch durch die Postboten besorgt werden.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsverkehr vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S, monatlich 50 S, wie bisher ohne weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbefristet der beste Erfolg im Bezirk gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 S; bei Redaktionsauskunft Zuschlag 20 S.

Redaktion u. Verlag des Enzthälers.

Post-Verbindungen.

Sommerdienst 1887 (ab 1. Juni)

Wildbad-Altensteig.

	Nehm.	Vorm.
aus Wildbad Stadt	4.35	aus Altensteig 6.15
in Enzklosterle	6.15	ab Simmersfeld 7.30
aus Enzklosterle	6.25	in Enzklosterle 8.35
ab Simmersfeld	7.30	aus Enzklosterle 8.45
in Altensteig	8.45	in Wildbad Stadt 10.15

Liebenzell Station-Stadt. (Botenpost.)

	Vorm.	Vorm.	Nehm.	Nehm.		Vorm.	Vorm.	Nehm.	Nehm.
aus Liebenz. Stat	8.10	10.10	7.20	9.10	aus Liebenz. Stadt	7.45	9.50	6.55	8.45
in Liebenz. Stadt	8.20	10.20	7.30	9.20	in Liebenz. Stat.	7.55	10.—	7.05	8.55

Nagold-Altensteig.

	Vorm.	Nehm.	Nehm.	Nehm.		Vorm.	Vorm.	Nehm.	Nehm.
aus Nagold, Bf.	8.15	1.25	8.20	10.30	aus Pfalzgrfnwl.				
aus Nagold, St.	8.35	1.50	8.40	10.50	aus Altensteig	4.45	8.—	1.10	4.30
über Rohrdorf					über Ebhausen				
„ Ebhausen					„ Rohrdorf				
in Altensteig	10.15	3.30	10.20	12.30	in Nagold, St.	6.25	9.40	2.50	6.10
in Pfalzgrfnw.				Nachts	in Nagold, Bf.	6.45	10.—	3.10	6.30

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

